



DO IT YOURSELF: SCHNEIDEBRETT

Ein Projekt von Tobias Peters

Ein Schneidebrett kann für mehrere Anwendungen praktisch sein. Entweder zum Zerkleinern von Obst und Gemüse, zum Transportieren von Grillzutaten oder zum urigen Anrichten von kleinen „Schmankerln“. Besser jedoch als ein gekauftes Brett, ist die selbst gemachte Variante aus massivem Eichenholz. Ich zeige dir heute, wie du erfolgreich ein stabiles und zugleich modernes Schneidebrett anfertigst.

WERKZEUG UND MATERIAL

WERKZEUG

- Zug-Kappsäge
- Oberfräse
- Akkuschauber
- Tuch/Pinsel
- Hohlkehlfräse

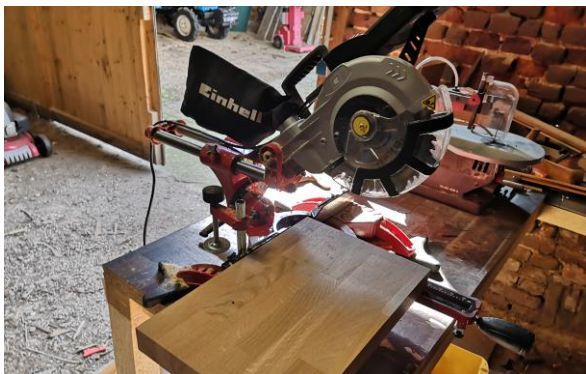
MATERIAL

- Eichenplatte, Maß 400 mm x 250 mm x 43 mm (l x b x h)
- zwei Griffe
- Holzschrauben (6x25 mm)
- lebensmittelechtes Holzöl

BAU DES SCHNEIDEBRETTS

SCHRITT 1: HOLZPLATTE ZUSCHNEIDEN

Für die Herstellung meines Schneidebretts habe ich eine Leimholzplatte aus Eichenholz verwendet. Vor allem durch ihre Dicke eignet sie sich besonders gut als Schneidebrett. Du kannst aber auch selber eine Platte aus einer oder mehreren Platten zusammenleimen.



Mit der Zug-Kapp-Gehungssäge schneide ich das Brett im 90° Winkel auf die gewünschten Maße (siehe oben) zurecht.

SCHRITT 2: SAFTRINNE FRÄSEN

Für die Saftrinne mache ich mir zuerst Markierungen auf dem Brett bis wohin die Rinne gehen soll.



Vor dem Arbeiten mit der Oberfräse und dem Hohlkehlfräser spanne ich das Werkstück mit Schraubzwingen fest am Tisch ein und lege mir eine Schutzbrille und Ohrenschutz bereit.

Nun stelle ich meinen Seitenanschlag (Parallelanschlag) von der Oberfräse ein und gehe zur Probe am Schneidebrett entlang. Wichtig ist es, dass die Schraubzwinde mich dabei nicht stört. Der Seitenanschlag ist für eine saubere und gerade Führung sehr wichtig. Danach stelle ich den Tiefenanschlag der Oberfräse ein und messe noch mal nach, ob die Tiefe in Ordnung ist. Der Tiefenanschlag verhindert, dass man mit der Oberfräse noch weiter nach unten ins Holz drücken kann.



An dem Eckpunkt der Saftrinne fange ich an zu fräsen. Ist die Maschine angeschaltet, drücke ich die Oberfräse nach unten, bis diese den Anschlag erreicht. Nun kann ich den Feststellhebel umlegen und die Oberfräse bleibt in dieser Position. So kann ich die Oberfräse, ohne weiter runter zu drücken, ganz einfach mit dem Seitenanschlag an den Kanten des Schneidebretts entlangführen.



SCHRITT 3: KANTEN BRECHEN

Habe ich alle Rinnen fertig, kann ich anfangen, die Kanten des Holzstücks mit einem Schleifpapier (Körnung 80) zu brechen. Dabei schleife ich längs an den Kanten entlang.



Das Schneidebrett schleife ich per Hand zunächst mit Schleifpapier mit 80 Körnung, dann 150 und später mit 240 Körnung. Beim Schleifen solltest du beachten, dass die Safrinne etwas intensiver geschliffen werden muss weil sich dort dunkle Flecken von der Oberfräse gebildet haben.

SCHRITT 4: BRETT EINÖLEN

Nachdem alles geschliffen ist, bearbeite ich das Holz mit einem pflanzlichen Öl (lebensmittelecht). Intensiv trage ich zweimal das Öl auf und reibe es mit einem Tuch ins Brett ein.



SCHRITT 5: GRIFFE BEFESTIGEN

Um das Heben und Halten des Schneidebretts zu vereinfachen, verwende ich Metallgriffe. Bevor ich diese ans Brett schraube, bohre ich mit einem 5 mm Bohrer vor, dadurch verhindere ich, dass sich Risse im Holz bilden. Zum Befestigen der Griffe benutze ich Holzschrauben 6x25mm und schraube diese in das vorgebohrte Loch mit einem Schraubendreher.



Nun ist euer DIY-Schneidebrett fertig, ich wünsche guten Appetit.

